

Wortersähl. Abonnements:  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer;  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 196.

Halle, Dienstag den 23. August

1836.

## Deutschland.

Berlin, d. 21. August. Ihre Königl. Hoheit die Herzogin von Leuchtenberg, Ihre Durchlaucht die Erbprinzessin von Hohenzollerns Gehringen und Ihre Durchlauchten der Herzog Maximilian und die Herzogin Theodolinde von Leuchtenberg sind nach Dresden abgereist.

Se. Hoheit der Markgraf Maximilian von Baden ist nach Karlsruhe zurückgekehrt.

Se. Königl. Hoheit der Kaiserl. Oesterreichische Feldmarschall-Lieutenant, Prinz Gustav von Wasa, ist von Doberan hier eingetroffen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Burggraf von Preußen, Graf zu Dohna-Schlobitten, ist aus Preußen hier angekommen.

Berlin, d. 22. August. Se. Königl. Hoheit der Prinz Waldemar ist von Mainz hier eingetroffen.

## Spanien.

General Saarsfield, der an die Stelle des Generals Cordova den Oberbefehl über die königl. Nordarmee erhalten hat, war am 10. August zu Pampeluna, woselbst am 11. General Lebeau eintreffen sollte, der den General Bernelle im Kommando der Fremdenlegion ersetzt.

Auch auf dem Kriegsschauplatz ist die Konstitution von 1812 proklamirt worden. In London ist nämlich aus St. Sebastian vom 10. August die Nachricht eingegangen, daß in Bilbao die Konstitution von 1812 ausgerufen worden ist, und daß man besorgte, St. Sebastian selbst werde diesem Beispiele folgen. Auch in Coruña wurde die Konstitution von 1812 unter allgemeinem Freudenruf des Volks proklamirt.

In der spanischen Provinz Estremadura ist die Konstitution von 1812 proklamirt worden. Der Generalkapitain Butron steht an der Spitze der Bewegung.

Das Diario von Saragossa sagt am 7. August, die oberste Junta habe den Brigadier Villapadierna und den Obersten Baldes zu Truppeninspektoren ernannt. Auf den 8. August war die Beschwörung der Konstitution abseiten der Garnison und der Nationalgarde festgesetzt. Die Junta hat zur Bestreitung dringender Ausgaben ein Anlehn bei dem Handelsstande von Saragossa gemacht.

## Türkei.

Smyrna, d. 24. Juli. Aus Aegypten gehen die Berichte bis zum 3. Juli. Die Pest dauert, ohne jedoch in die Stadt Alexandria zu bringen, im Arsenal und auf der Flotte fort, und hatte sich selbst in Niederägypten verbreitet, vorzüglich in Damiette, wotäglich gegen 10 Menschen starben. Nach Eingang der Nachricht, daß die Pest auch in Bairut in Syrien ausgebrochen sei, hatte der Vicekönig Mehemet Ali seine Reise nach Syrien aufgegeben.

Ueber die Ereignisse in Djeddah in Arabien schwieg die Regierung fortwährend, allein Mehemet Ali schickt neuerdings Truppen und Kriegsmaterial dorthin. Der in Arabien kommandirende Chourchoud Pascha, dem man alle Unfälle zuschreibt, wurde abgesetzt und statt seiner der gewesene Polizeidirektor in Kairo, Ismail Pascha, zum kommandirenden General in Arabien ernannt. Dies ist der größte Beweis, daß der Vicekönig seinen Plan noch nicht aufgegeben hat. Alle Konfribirten aus Syrien werden nach Arabien geschickt, und auch dort fehlte es bereits an Menschenhänden zu Bearbeitung der Felder. — In Kairo und Alexandria hatte Mehemet Ali, um die letzte Ernte hereinzubringen, alle Dienerschaft aufbieten lassen,

um Hand anzulegen. Diese Presse der neuesten Art hatte in beiden Hauptstädten des Landes eine nicht geringe Verwirrung erzeugt, da alle Franken plötzlich ihrer Diener beraubt waren. Aus dem Arsenal waren, in Folge des Rückstandes des Soldes, auf einmal mehr als 500 Arbeiter davon gelaufen, und dies erregte ungeheure Bestürzung. Von Seite der Matrosen fürchtete man ein ähnliches Ereigniß, da sie ebenfalls schon längst keinen Sold erhielten. — In Kairo hatte der Vicekönig eine Zuckerraffinerie unter der Direktion eines Franzosen errichten lassen. — Die Theuerung nahm übrigens in ganz Aegypten zu.

### V e r m i s c h t e s.

— Ein Engländer hatte um 100 Pfd. Sterl. gewettet, daß er in 45 Minuten um Brüssel (8000 Meter, gleich 25,488 Fuß Preuß.) herum gehen würde; er hat den Weg in 42 Minuten zurückgelegt, ist aber in einem solchen Zustande angekommen, daß man an seinem Leben verzweifelt.

— In dem zu Philadelphia in deutscher Sprache erscheinenden „täglichen Neuigkeits-Boten“ liest man Folgendes: „Wir sind auf gute Autorität hin berichtet, daß ein gewisser geistlicher Herr demnächst in Staatsgeschäften nach Deutschland reisen wird, um arme Handwerker hierher zu bringen, die anstatt der Sklaven in einem unserer Sklavenstaaten verwendet werden sollen.“ Genanntes Blatt warnt aufs Nachdrücklichste die Deutschen, vor diesem verrätherischen Unternehmen auf ihrer Hut zu sein.

— Im vorigen Herbst wurde ein Transport baier. Packpferde bei Zeituni (Griechenland) von den Klephten überfallen und die ganze Begleitungs-Mannschaft niedergeschossen. Einer der gefallenen Baiern war indeß nur schwer verwundet. Als er wieder zu sich kam, schleppte er sich eine Strecke fort, bis er an den Eingang einer griechischen Hütte gelangte, wo ihm ein Mann entgegen trat, der über sein Erscheinen mehr erstaunt als erschreckt zu sein schien. Als dieser sah, in welchem Zustande sich der Baier befand, brachte er ihm sogleich Wasser, bedeckte ihn mit einem Mantel, breitete eine Winstendecke auf die Erde und bedeutete ihm, hier so lange zu ruhen, bis er ihm einen sichern Führer nach Zeituni verschafft haben würde. Bald nachher erschien er mit diesem und brachte einen vollständigen griechischen Bauernanzug mit, welchen er dem Verwundeten selbst anziehen half, indem er ihm zu verstehen gab, daß er in dieser Verkleidung vor den Klephten sicher sei. Der Baier trat hierauf mit seinem Führer den Weg nach Zeituni an. Als sie eine Stunde gegangen waren, verdoppelte der letztere seine Schritte, so daß er seinem Begleiter immer 8 bis 10 Schritte voraus war, was diesen so beunruhigte, daß er sich durch einen Sprung plötzlich an die Seite des Führers versetzte. In diesem Augenblick flog eine Kugel nach der von dem Baier genommenen Richtung, und der Führer sank todt zu Boden. Ein Schrei des Entsetzens folgte dieser That, denn der Vater hatte seinen Sohn erschossen. Der heimtückische Hüttenbewohner, welcher den Baier hier zu tödten gedachte, traf sein eigenes Blut und stürzte halb wahnsinnig auf den

Leichnam seines Sohnes. Der Baier entkam glücklich nach Zeituni, indem er den ersten Schreck des Vaters benügte. Einige Monate später ward der letztere — ein alter Klephten-Hauptling — gefangen und in Missolunghi von dem Kriegsgericht zum Tode verurtheilt.

— Am 12. August geriethen in einem Wirthshause zu Ypern (Belgien) zwei alte Soldaten über das Datum der Schlacht von Austerlitz, welcher sie beide beigewohnt haben wollten, in einen solchen Wortwechsel, daß der eine sich auf der Stelle todt ärgerte.

— In Münst er lebt gegenwärtig in sehr dürftigen Umständen eine hundert Jahr alte Frau, die noch jeden Morgen zur Kirche geht, wovon sie sich durch keine Bitterung abhalten läßt.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.  
Duedlinburg, d. 18. August. (Nach Wispeln.)  
Weizen 36 — 39 thl. Gerste 21 — 24 thl.  
Roggen 29 — 30 thl. Hafer 19 — 19½ thl.  
Raffinirtes Rübböl, der Centner 16½ thl.  
Rübböl, der Centner 15½ thl.  
Leinöl, „ „ 15 „

Nach Dresdner Scheffel.  
Leipzig, d. 20. August.  
Weizen 3 thl. 16 gr. bis 4 thl. 4 gr.  
Roggen 2 „ 6 „ — 2 „ 10 „  
Gerste 1 „ 18 „ — 1 „ 20 „  
Hafer 1 „ 13 „ — 1 „ 15 „  
Rappsaat 7 „ 4 „ — 7 „ 6 „  
W. Rübsen 7 „ 2 „ — — „ 4 „  
S. Rübsen — „ — „ — — „ — „  
Del, der Centner 15 „ — „

### Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. August.

Im Kronprinzen: Ihre Durchlaucht, Fürstin v. Hardenberg a. Liegnitz. — Hr. Fabritbes. Brauer a. Leipzig. — Hr. Part. Schwarz m. Fam. a. Berlin. — Hr. Kaufm. Martini a. Schwelm. — Die Hrrn. Part. Berger m. Gem. u. Prale m. Gem. a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Haase a. Bremen. — Hr. Kaufm. Lück a. Berlin.

Stadt Fürch: Hr. Dr. Herz u. Hr. Part. Steinthal a. Hamburg. — Die Hrrn. Kaufl. Chevassier, Zeuner, Büschel u. Hr. Bäckermstr. Keller a. Leipzig. — Hr. Cand. theol. Heberer a. Berlin. — Hr. Geh. Med. Rath Berns a. Greifswald.

Soldnen Ring: Hr. Kaufm. Haase a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Arnberg a. Frankfurt. — Hr. Fabritbes. Grohmann a. Berlin.

Soldnen Löwen: Hr. Kammerherr Graf v. Waldungen a. Weimar. — Hr. Kaufm. Sommer a. Magdeburg. — Hr. Buchhldr. Klein a. Kopenhagen. — Hr. Part. Weglar a. Hamburg. — Hr. Rittergutbes. Mandel m. Fam. a. Mirschewitz.

No. 173.: Hr. OES. Ref. Zeig a. Naumburg.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Da sich wahrnehmen läßt, daß die Bestimmungen wegen des ausschließlichen Gebrauchs der neuen Scheidemünze noch häufig übertreten werden, so machen wir auf solche wiederholt aufmerksam und warnen gegen fernere Uebertretungen.

1) Es ist die nach dem Allerhöchsten Gesetze über die Münz-Versorgung vom 30. September 1821. §. 7 bis 11. Gesetz-Sammlung 1821 Seite 159 ausgeprägte Scheidemünze an ganzen und halben Silbergroßchen und Vier-, Drei-, Zwei- und Ein-Pfennig-Stücken in Kupfer die allgemein allein gültige Landesmünze, und muß die neue Münzeintheilung nach 30 Silbergroßchen auf den Thaler und 12 Pfennigen auf den Silbergroßchen nicht allein bei allen Polizei-Eyren und Verhandlungen der Behörden zur Anwendung gebracht werden, sondern es soll überhaupt keine andere Rechnungs-Art beim Handel und Verkehr im Innern statt finden, und müssen alle Gewerbetreibende, und alle diejenigen, welche ihre Waaren öffentlich ausbieten, die Preise nach derselben stellen. (Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 22. Juni 1823. 1—3, Gesetz-Sammlung für 1823. Seite 128 und vom 30. November 1829. sub 3. Gesetz-Sammlung für 1830, Seite 3.)

2) Kaufleute und Gewerbetreibende, die hiergegen handeln, werden polizeilich um 1—5 Thaler und im Unvermögensfalle statt dessen mit angemessenem Gefängniß bestraft. — Haben sie kaufmännische Rechte, so müssen sie auch ihre Bücher nach der angegebenen Münzeintheilung führen, widrigenfalls sie in eine Strafe von 20 bis 200 Thaler verfallen (Kabinetts-Ordre vom 30. November 1829, sub 3)

3) Bei jeder Art von Verträgen und Rechnungen sind unter der Bezeichnung von Groschen jedesmal Silbergroßchen als dreißig Theile eines Thalers und unter Pfennigen zwölf Theile eines Silbergroßchen zu verstehen. Die Preissteller sind verbunden, die Zahlung hiernach anzunehmen und darf auch eine Rechnung nicht in ihren einzelnen Sätzen in Groschen nach der Eintheilung von  $\frac{1}{4}$  Thaler gestellt, und etwa nur die Haupt-Summe auf Silbergroßchen reducirt werden, vielmehr ist der Zahlungspflichtige berechtigt, jede in Courant aufgeführte Untereintheilung eines Thalers als Silbergroßchen oder  $\frac{1}{30}$  und diese zu 12 Pfennigen zu rechnen und zu zahlen. (Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 25. Oktober 1825. Gesetz-Sammlung für 1825. Seite 227.)

4) Alle fremden Silber- und Kupfer-Scheidemünzen, insbesondere auch die Sächsischen 8 Pfennigstücke und Sechser in Silber, und Vier-, Drei- und Ein-Pfennigstücke in Kupfer — sind schon seit dem 1. Oktober 1830 gänzlich außer Cours gesetzt, und dürfen weder eingebracht, noch im Tausche oder gemeinen Verkehr gebraucht werden. Wer hiergegen handelt, verfällt hinsichtlich der fremden Silber-Scheidemünzen in die Strafe der Konfiskation, hinsichtlich der fremden kupfernen Scheidemünzen, in die der Konfiskation und Zahlung des doppelten Nennwerthes, und

3  
zwar treffen diese Strafen denjenigen, der solche Scheidemünzen ausgiebt.

Der Metallwerth der konfiscirten Münzen erhalten die Armen-Anstalten des Orts, in welchem die Beschlagnahme derselben stattfindet. (Allerhöchste Kabinetts-Ordre von 1823. sub 4 und 5, und von 1829, sub 1. — Regierungs-Verordnung vom 24. Mai 1830. Amtsblatt für 1830. Seite 206.)

5) Sämmtliche von der Königl. Regierung zu Merseburg ressortirende Haupt- und Unterkassen sind angewiesen, die neue Scheidemünze auf Verlangen an Jedermann gegen Preussisches Courant auszuwechseln. (Regierungs-Verordnung vom 7. September 1830. Amtsblatt für 1830. Seite 306.)

6) Den Orts-Behörden ist zur ausdrücklichen Pflicht gemacht, mit aller Strenge auf die Befolgung dieser Vorschriften zu halten, und jeden Kontravenienten zur Verantwortung und Bestrafung zu ziehen. (Regierungs-Verordnung vom 25. Decbr. 1833. Amtsblatt für 1834. Seite 13.)

7) Die Schullehrer haben bei ihrem Unterrichte darauf zu halten, daß die Rechnungsart nach Silbergroßchen allgemein eingeübt werde. Auch ist das Schulgeld hiernach einzufordern und zu berechnen. (Regierungs-Verordnung vom 14. September 1824. Seite 283.)

Die Gensdarmarie ist angewiesen, über die Befolgung dieser Vorschriften streng zu wachen, Kontravenienten aber ungesäumt zur Bestrafung anzuzeigen.

Halle, den 9. August 1836.

Der Magistrat der Stadt

Halle.

Dr. Mellin.

Der Landrath des

Saalkreises

v. Bassewitz.

### Auction.

Mittwoch den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage, werden auf hiesigem Rathhause ein großes Panorama, eine Drehorgel, eine doppel-läufige mit Gold ausgelegte Fiinte, eine Wäxse und sonstiges Jagdapparat, diverse Buchbindergeräthschaften und Handwerkzeug, 4 Buchbinderpressen, 80 Stempel, ein Kästchen Buchdruckelatern, 32 Bände des hiesigen Wochenblatts vom 1. Jahrgange ab, und außerdem pro 18 $\frac{1}{2}$  desgleichen Kleidungsstücke, Betten, Meubles und Hausgeräth, öffentlich verauctionirt werden.

Eräwen, Auctions-Commissar.

In der Nacht vom 18. zum 19. d. M., vom Donnerstag zum Freitag, ist das Fährseil bei der Ueberfahrt an der Simrizer Schäferei nach der Peißnitz boshafter Weise ab- und in Stücken zerhauen.

Demjenigen, welcher mir den Thäter anzeigt, so daß derselbe gerichtlich bestraft werden kann, wird hierdurch bei Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 20 Thlr. zugesichert.

Amt Siebichenstein, den 20. August 1836.

Der Amtsrath

Bartels.

Neue engl. Wollharinge pro Stück 1 Egr. bei  
Heinrich Schröder in Cönnern.

# Einladung zur Subscription

auf ein **großes Kunstfeuerwerk**, welches am Geburtstage

Er. Königl. Hoheit unseres allverehrten Kronprinzen abgebrannt, und wovon der sich ergebende Ueberschuß zu einem wohlthätigen Zwecke verwandt werden soll.

Der Subscriptionspreis für jedes Billet ist gewiß sehr niedrig auf  $7\frac{1}{2}$  Sgr. festgesetzt, höhere Beiträge werden jedoch mit Dank angenommen. Der Preis eines Billets nach geschlossener Subscription, welche bis zum 3. September offen bleibt, ist das Doppelte, nämlich 15 Sgr. à Person. Nur für die geehrten Subscribenten werden Sitze geschlagen.

Außer einer großen Masse gewöhnlicher Feuerwerkstücke als Raketen, Bombenröhren, großen und kleinen Kädern, Pots de feu (namentlich großen Dubben, wovon mehrere mit Drehsonnen gefüllt), Kaskaden, Turbillon's, Doppelgänger 2c. 2c., welche jedoch nur in großem Kaliber angefertigt und in mehrfacher Anzahl zusammen abgebrannt werden, sollen namentlich folgende, fast nur bei den größten und kostspieligsten Feuerwerken vorkommende Stücke gegeben werden, als:

- 1) ein großer Tempel von couleurtem Lanzenfeuer, im innern Raume der Namenszug Er. Königl. Hoheit, am Portale das Stadtwappen, oben auf der Zinne der große aufschwebende Preussische Adler\*).
- 2) ein großer Waldbrand in 11 Aufstellungen, von 70 Fuß Fronte und 40 Fuß Höhe.
- 3) eine große Feuerwand in 9 Aufstellungen, von 60 Fuß Fronte und 40 Fuß Höhe.
- 4) ein großes Kreuz-Mosaikfeuer von 40 Fuß Fronte und gleicher Höhe.
- 5) eine Girandole von starken versetzten Raketen.
- 6) **zwei** große Brillantsonnen mit rothen und grünen Lichtern.
- 7) eine ganze Fronte von Spiralen.
- 8) eine große Kaskade von 32 zusammen brennenden Kädern, 3 Fontainen und 17 zwischen die Käder postirten Brillantröhren.
- 9) eine Anzahl hier noch nicht gesehener Garnitur-Raketen.

10) **mehrere** ganz große Fackelfeuer in rother, grüner, weißer Farbe 2c. 2c., und ersuche ich sowohl die Stadt Halle als auch die Umgegend, das Unternehmen durch recht zahlreiche Unterschriften auf den umlaufenden Subscriptionslisten zu unterstützen. Auswärtige wollen ihre Anmeldungen unter Einsendung des Betrages an mich oder sonst einen ihrer hiesigen Bekannten richten und die Eintrittskarten seiner Zeit an einem durch diese Blätter bestimmten Orte hierselbst in Empfang nehmen. Ort und Zeit der Abbrennung werden später ebenfalls durch dieses Blatt bekannt gemacht werden.

Halle, den 22. August 1836.

G. Deichmann.

\*.) Hiernach ist die Stelle in den umlaufenden Zirkularen zu berichtigen, wo statt des Preussischen Adlers die Friedensgöttin angegeben ist.

## Holzverkauf.

Montag den 29. d. M., früh 9 Uhr, sollen im Königl. Heiderewier, Distrikt Liestauer Eck, eine Quantität harter und weiche Stockklastern versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 20. August 1836.

Der Oberförster  
Fromme.

Eine neue Troackle steht zu verkaufen, Ritterstraße No. 631.

Dienstag den 23. August Concert im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.

Faubert, Stadtmusikus.

Neue holländ. und neue engl. Wollharinge, wovon die neuen holländischen Madjes Haringe als etwas ganz Feines den Vorzug haben, empfehle  
Volke, Haringeshändler.

Alte und neue Haringe verkauft in Tonnen und Schocken gewiß zum billigsten Preise

Volke, Haringeshändler.